

p.B.51.14.21.20.(5a) - DI/kw

Bern, den 15. August 1969

VERTRAULICHA k t e n n o t i z

3. Besuch von Herrn Balsiger,
Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon -
Bührle AG (WO)

Herr Minister Gelzer empfängt am Mittwoch, 13. August Herrn Balsiger (B.) von der WO auf dessen eigenen Wunsch im Beisein des Unterzeichneten. B. bringt von sich aus folgende Punkte - er hat sie tags zuvor auch Herrn Bundesrat Gnägi vorgetragen - zur Sprache:

1. Das auch vom Verwaltungsrat und Rüstungsausschuss der WO als nicht legal betrachtete Südafrika-Geschäft konnte mit der Lieferung der restlichen 8 35mm Kanonen nunmehr liquidiert werden.* Südafrika wird diese Geschütze sowie die dazugehörigen Feuerleitgeräte inskünftig im Lizenzverfahren selber herstellen.
2. Die WO hat auch mit der israelischen Regierung einen Lizenzvertrag ausgehandelt, demzufolge 35mm Geschütze und Feuerleitgeräte in diesem Land in Lizenz fabriziert werden sollen. Die Zulieferungen würden ab Italien erfolgen (Contraves Italiana).
3. Besondere Wichtigkeit misst B. einem soeben unter Dach gebrachten Grossauftrag der iranischen Regierung betreffend die Lieferung von 100 35mm Geschützen und 50 Feuerleitgeräten bei, für die wir demnächst Fabrikations- resp. Ausfuhrbewilligungsgesuche erhalten werden. Die Produktion dieses Materials könnte im Oktober d.J. anlaufen und bis Ende 1972 abgeschlossen werden. B. ist sich bewusst, dass dieses Geschäft - auch Herr Bundesrat Gnägi scheint ihn darauf aufmerksam gemacht zu haben - noch zu reden geben wird und gegebenenfalls dem Bundesrat zur Stellungnahme unterbreitet werden muss.
4. Weitere noch nicht definitiv abgeschlossene Geschäfte betreffen:
 - a. Lieferung von 35mm Geschützen an Griechenland und die Türkei. Das Material würde wiederum in Italien hergestellt werden und von dort zum Versand gelangen, so dass die Schweiz durch dieses Geschäft weiter nicht berührt würde;
 - b. Auftrag des EMD betreffend die Umbewaffnung der Flab auf 35mm Geschütze im Rahmen des Rüstungsprogrammes 1969. Die definitive Auftragserteilung - die Geschütze sind bereits auf Lager produziert - wird für September erwartet.

* Der Versand der Geschütze erfolgte ab Genua, und zwar angeblich im Einverständnis ^{mit} der italienischen Regierung.



- 2 -

5. Angelegenheit Niger. Gemäss B. geht das letzte Schreiben der WO, worin um Wiedererwägung des ablehnenden Entscheides betreffend die Ausfuhr von 50'000 Schuss Munition nach Niger er- sucht wird, direkt auf Dr. Bührle zurück, der damit offenbar gegenüber der nigerianischen Regierung demonstrieren wollte, dass die WO in dieser Angelegenheit alles unternommen habe, um ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. B. sieht ein, dass angesichts des inzwischen erlassenen Embargos in dieser Sache nichts mehr zu erhoffen ist, gibt aber zu, dass die finan- zielle Seite der Frage noch nicht geregelt ist. Er wird uns auf Wunsch von Herrn Minister Gelzer über diesen letzten Punkt in- formiert halten.
6. Die Wo hat letztthin Herrn Vizedirektor Clerc ein Exposé zuge- stellt, worin sie den KMB auf ihre Weise auslegt (Frage der Ab- grenzung von Kriegsmaterial). B. wird uns eine Kopie davon zu- stellen.



Kopien gingen an:

- Bureau W 116
- Herrn Botschafter P. Micheli
- Herrn Minister M. Gelzer
- Direktion der Eidg. Militärverwaltung